

Elias Hirschl

Content

Uraufführung

Regie und Bühnenfassung: Aslı Kışlal

Premiere: 07.05.2025

Mit einer Mischung aus Humor und Gleichgültigkeit gehen die Mitarbeitenden von Smile Smile Inc. ihrer Lohnarbeit nach. Sinn egal. Sie müssen Inhalte in schieren Mengen herstellen. Content eben. Marta, Karin und Kolleg:innen drehen Filmclips und texten Listen, die genauso hohl sind wie die Böden unter ihren Füßen im ehemaligen Kohleabbaugebiet. Und während die wilden Streiks der Lieferdienste in den Straßen toben, fällt der erste Vogel aus dem giftigen Himmel. Tief im Keller wuchert Künstliche Intelligenz, und eine digitale Doppelgängerin übernimmt die Accounts. Satirisch schaut Elias Hirschl in eine allzu nahe Zukunft und auf ihr kaputtes soziales Netz. Zugleich kreiert er darin Figuren, die füreinander da sein wollen und lieben können – trotz allem.

Elias Hirschl schrieb *Content* während seiner Zeit als Stadtschreiber in Dortmund. So siedelt er den Text im Umfeld einer ehemaligen Kohle-Zeche an. Die vergangenen Schichten einer schon länger vergangenen Arbeitswelt bilden den Untergrund der Handlung, erschüttern immer wieder in Form von Erdbeben die Szenerie. Auf Kohleabbau folgen Startups und Content Farms und Human Ressources, die sich in den Dienst der Anfütterung von Künstlicher Intelligenz stellen. Wie sich die Arbeitswelt – und mit ihr das gesellschaftliche Gefüge und die Gestaltung von Beziehungen – verändern, das beobachten Hirschls Roman und Aslı Kışlals Inszenierung genau.

1

Am Schauplatz der Kohlegrube wie auf der Theaterbühne versammeln sich Geschichten und Motive, die beinahe wie ferne Zukunft oder Vergangenheit erscheinen könnten und deren Tentakel doch tief in unsere Wirklichkeit reichen. Hier kommen Naturkatastrophen und Energiegewinnung, Künstliche Intelligenz und Tech-Industrie, die psychischen Auswirkungen von Bullshit-Jobs, die Erodierung solidarischer Gesellschaftsgefüge, aber auch Freundschaft plastisch zur Verhandlung.

Die Regisseurin Aslı Kışlal adaptiert Hirschls Roman für die Bühne. Als Initiatorin des *diverCITYLABs* und der *Wien Woche* lieferte sie seit mehr als zehn Jahren wesentliche Impulse für die darstellenden Künste in Wien. Ihre letzte Romanadaption *Minihorror* von Barbi Marković lief mit großem Erfolg am Theater am Werk und war für den Nestroy nominiert. Jetzt trifft sie mit *Content* zum ersten Mal auf das Ensemble des Schauspielhauses.

Autor Elias Hirschl über *Content*

Ausschnitte aus dem Interview mit Lina Paulitsch, erschienen im Falter 4/2024 vom 23.01.2024

[...]

Die *Content*-Figur Karin hält sich einige Wochen in der Psychiatrie auf. Was ist denn ihre Diagnose? Eine erfundene. Ihr wird „Seelenleere“ diagnostiziert. Sie versucht, in allem einen tieferen Sinn zu finden, und geht daran kaputt. Irgendwann akzeptiert sie dann für sich, dass sie Handlungen ausführen kann, hinter denen gar nichts steckt. Die sie einfach nur aus Selbstzweck macht. Oder um Geld zu verdienen. Und als sie das akzeptiert, ist die Frage: Geht es ihr jetzt besser?

Woher kamen die Anleihen für diese Figuren?

Ich finde Leute lustig, die scheitern. Das sind einfach die spannenderen Figuren. Karin ist die Einzige, die am Ende ein Happy End bekommt, aber dafür scheitert sie am Anfang.

In einem Erzählstrang entdeckt die Erzählerin plötzlich ihre Doppelgängerin. Eine Person, die genauso aussieht wie sie, postet Bilder auf ihren Social-Media-Accounts, konversiert mit Freunden und Verwandten. Das erinnert an die KI-Influencerin Emily Pellegrini, der 200.000 Menschen folgen, die es real aber gar nicht gibt.

Von der habe ich auch gehört, die gab es aber zum Zeitpunkt des Schreibens noch gar nicht. Mich hat eine Person inspiriert, die als Kunstprojekt Fake-Fotos postete, zum Beispiel im Urlaub. Sie wartete, wie lange die Leute brauchen, bis sie bemerken, dass die Bilder nicht echt sind. Daraus habe ich die Idee gewonnen, dass man sein Sozialleben auslagern könnte. Mit einer Doppelgängerfigur, die für einen das ganze Posten übernimmt, sich auf Partys zeigt – über die man alle sozialen Aspekte des Lebens outsourcen kann. Und die Frage ist, was dann noch übrig bleibt.

2

Könnten Sie ohne Social Media leben?

Das frage ich mich zunehmend mehr. Ich habe heute wieder mal Twitter bzw. X geöffnet, bekomme aber leider nur mehr Kryptowährungs-Scams. Seit der Übernahme von X durch Elon Musk macht das keinen Spaß mehr. Meine kleine Community ist größtenteils auf Bluesky. Auf Instagram poste ich eh fast nichts, eigentlich nur über die Bücher, die ich selber lese, damit ich irgendwelche Inhalte habe. Ich hasse es auch, Fotos von mir selber zu machen.

In *Content* geht es um Bullshitjobs – um Menschen, die Hitlisten erstellen müssen, die dann nie das Licht der Welt erblicken. Die Firma dahinter ist ominös und wird vermutlich von Russland aus geleitet. Gab es dazu eine reale Vorlage?

Im US-Wahlkampf 2016 haben Firmen in Nordmazedonien Donald Trump unterstützt. Das wurde damals so verkauft, als wären das ein paar Jugendliche gewesen, die selbstständig Firmen gegründet hätten. Sie haben rechtsextreme Artikel umgeschrieben und auf Social-Media-Profilen als Fake News verbreitet. Erst Jahre später kam heraus, dass der Kreml diese Firmen finanzierte. Ich habe Interviews gefunden mit Leuten, die dort gearbeitet haben. Das waren zum Teil reflektierte Leute, die halt irgendeinen Job brauchten. Und die dann aber versuchten, sich das schönzureden: warum sie jetzt selber gar nicht schuld seien an diesen rechtsextremen Inhalten, weil sie sie ja nur weiter verarbeiten. Das ist eine Form von Entfremdung von Arbeit, aber so, dass man ethisch irgendwie noch gut dabei wegkommt.

[...]

Besetzung, Team und Produktionsdaten

Mit: Tala Al-Deen, Tina Keserović, Sophia Löffler, Ursula Reiter, Maximilian Thienen

Regie: Aslı Kışlal

Bühne: Shahrzad Rahmani

Kostüme: Nadine Abena Cobbina

Musik: Uwe Felchle

Videodesign: Claudia Virginia Dimoiu

Dramaturgie: Martina Grohmann

Regieassistentz: Stella Jarisch

Koproduktion mit dem Theater Kosmos Bregenz



Uraufführung: 07.05.25, Schauspielhaus Wien

Aufführungsrechte: Rowohlt Theaterverlag GmbH, Hamburg

Buchrechte: Elias Hirschl, Content © 2024 Paul Zsolnay Verlag Ges.m.b.H., Wien

Biografien Team

3

Text: Elias Hirschl

Elias Hirschl wurde 1994 in Wien geboren, ist Romanautor, Musiker, Slam Poet und schreibt Texte für Radio und Theater. Zuletzt erschienen die Romane *Salonfähig* (2021) und *Content* (2024) im Zsolnay-Verlag. Zusammen mit dem Aktionstheater Ensemble schrieb er Texte für die Theaterstücke *Swing – Dance to the right* (2017) und *Die wunderbare Zerstörung des Mannes* (2018) und trat ebenfalls mit eigenen Texten in den Stücken: *Die große Show* (2022) und *Alles normal* (2023) auf. 2018 war er Stipendiat am Literarischen Colloquium Berlin. Seit 2020 schreibt und spricht er zusammen mit Antonia Stabinger, Berni Wagner und Leopold Toriser für die Hörspielreihe *Das Magische Auge* auf Radio FM4. 2022 war er Stadtschreiber in Dortmund und 2023 Stadtschreiber in Klagenfurt. Ein Ausschnitt aus dem Roman *Content* wurde 2022 mit dem Publikumspreis des Bachmannpreises ausgezeichnet. 2024 führte er zusammen mit dem Ralph Mothwurf-Orchestra das Musical *Bodenbeläge – das Musical* auf. Zusammen mit dem Rapper Selbstlaut bildet er das Musikduo *Ein Gespenst*. Elias Hirschl lebt in Wien.

Regie: Aslı Kışlal

Aslı Kışlal ist Regisseurin, Dramaturgin und Schauspielerin. Geboren 1970 in Ankara, lebt sie seit 1990 in Wien. Sie studierte Soziologie an der Uni Wien und Schauspiel am Schubert Konservatorium. 2004 gründete sie *daskunst* (2007 Gewinner des Theaterfestivals Spectrum „best of(f) Austria“). Seitdem inszeniert sie in der freien Szene und auch als Gastregisseurin u.a am Landestheater Linz, Landestheater Niederösterreich, Staatstheater Mainz und dem Landestheater Niedersachsen. 2008 initiierte sie *Kunst am Grund*, von 2009-2010 war sie Künstlerische Leiterin des *Theater des Augenblicks*. 2011- 2012 initiierte sie die Projektreihe postmigrantische Positionen *PIMP MY INTEGRATION*. 2013 gründete sie das Performance- und Theaterlabor *diverCITYLAB*. In einer Synthese aus Kunstprojekt und praxisorientierter Ausbildungsstätte setzt sich *diverCITYLAB* zum Ziel, die Theaterszene für alle Mitglieder unserer postmigrantischen Gesellschaft zu öffnen. 2014 erhielt sie den Mia Award für ihre Arbeit. 2013-2020 war sie die Obfrau der Wienwoche, 2020 Mitinitiatorin *KILL the TRAUERspiel*. 2020 erhielt ihre Hörspiel-Produktion *Medeas Irrgarten* den Stella Innovationspreis. 2023 erhielt sie den Deutschen Musical Theater Preis in der Kategorie „Beste Regie“ als erste Frau in dieser Kategorie. Ihre letzte Romanadaption Minihorror von Barbi Marković lief mit großen Erfolg am Theater am Werk und war für den Nestroy nominiert. *Content* ist ihre erste Arbeit am Schauspielhaus.

Bühne: Shahrzad Rahmani

Shahrzad Rahmani ist freiberufliche Bühnen-, Kostümbildnerin und Szenografin und Teil des Künstler*innen Kollektives *Guerilla Architects* in Berlin. Ihre künstlerische Arbeit konzentriert sich auf interdisziplinäre Räume und Installationen in Theater-, Stadt- und Performancekontexten. Geboren in Karlsruhe und aufgewachsen in Teheran studiert Shahrzad Architektur am Karlsruher Institut für Technologie und absolviert ihren Master im Bühnenbild-Szenischer Raum in Berlin. Es entstehen enge künstlerische Zusammenarbeiten unter anderem mit der Choreografin Modjgan Hashemian und Regisseur:innen Marie Bues, Keng Sen Ong und Niko Eleftheriadis und das Künstlerinnenkollektiv *Talking Straight*. Sie arbeitet an Häusern wie dem Radialsystem, Hebbel am Ufer, Maxim Gorki Theater, Uferstudios, Tischlerei der deutschen Oper, Nationaltheater Mannheim, Staatstheater Hannover und Theater Rampe in Stuttgart.

Kostüme: Nadine Abena Cobbina

Nadine Abena Cobbina ist Medienfachfrau & Künstlerin aka Multiplikatorin & Kommunikatorin. Von 2021-2024 war sie selbständig als Strategin für Community Building und Content Creation tätig. Nadines Kompetenzen liegen in der Kommunikation, die kollektive Wahrnehmung stärkt - diese Wahrnehmung tritt über Wort, Schrift, Körper, Bilder und Musik ein. Sie widmet sich sozialpolitischen, utopischen, anti-rassistischen, feministischen und nachhaltigen Themen - Ob beim Radio oder in der Zeitung, als Redakteurin oder Kolumnistin, als Performerin, Moderatorin, DJ auf der Bühne, Awareness-Konzeptionistin, Theater Kostümausstatterin, Content Kreatorin hinter den Kulissen oder dem Mikro als Sprecherin. Wichtigste Arbeitsstationen und Referenzprojekte sind und waren der AnneFrankPodcast, DerStandard, Diagonale, diskriminiert+, DIVERCITYLab, Fight the Fever, Filmwerkschau, FM4, GAZE, KultursommerWien, Manny-App, PornFilmFestivalVienna, das Theater am Werk und viele mehr.

Schauspielhaus

Musik: Uwe Felchle

Uwe Arthur Felchle, geboren 1963 in Esslingen, ist spezialisiert auf Bass, Gesang, Produktion, Komposition, Arrangement und Theater und Film Musik. Er war der musikalische Leiter der Theatergruppe *daskunst* und danach von *diverCITYLAB*. Seit Jahren arbeitet er an verschiedenen Theatern, darunter das Landestheater Linz, Landestheater Niederösterreich, Landestheater für Niedersachsen, Staatstheater Mainz, Theater an der Josefstadt und weitere als Komponist für Theaterstücke. Er komponierte auch für Filme, ua. *Wir töten Stella* und *Grenzgängerinnen*. Felchle ist zudem in der kulturellen Bildung tätig, leitet Workshops für junge Musikinteressierte und gibt Unterricht für Stimme, Bass, Komposition und Arrangement.

Video: Claudia Virginia Dimoiu

Die transmediale Künstlerin Claudia Virginia Dimoiu lebt und arbeitet vorwiegend in Wien. In ihren immersiven Installationen komponiert Dimoiu einen Dialog aus Licht, Bildern, Klang und Bewegung. Zentrales Motiv ihrer Arbeiten ist die Frage der Existenz, die sich an erster Stelle in Darstellungen von Körpern ausspricht: fremde Wesen, unbekannte Figuren, Blicke, zu denen Zugänge über Photo- und Videographie, (Licht)-Skulpturen sowie Performancekunst erzeugt werden. Mittels Geschichten bringt sie die Betrachtenden auf andere Perspektiven und beleuchtet das Verborgene hinter dem scheinbar Sichtbaren. Wechselwirkungen von Raum und Zeit werden untersucht, die Wahrnehmung von Zeit erforscht. 2024 gewann Dimoiu mit ihrem ersten Kurzfilm den Preis für den „Best Austrian Short Film“ beim PFF Vienna.

Dramaturgie: Martina Grohmann

Martina Grohmann, geboren 1972 in Mödling, studierte Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Danach war sie Produktionsleiterin beim steirischen herbst. Ab 2000 arbeitete sie als Dramaturgin für Schauspiel u.a. am Staatstheater Kassel, am Theater Heidelberg, wo sie die Spielstätte für zeitgenössische Dramatik *zwinger1* leitete, sowie am Theater Basel und am Schauspiel Frankfurt. In ihrer dramaturgischen Arbeit fokussierte sie sich auf zeitgenössische Theatertexte und Stückentwicklungen. Mit Marie Bues arbeitete sie bereits am Theater Basel eng zusammen. Gemeinsam leiteten beide ab 2013 das Theater Rampe in Stuttgart als Autor:innentheater und Produktionshaus der freien darstellenden Künste. Dort realisierte sie Koproduktionen mit Stadttheatern, kreierte experimentelle sowie partizipatorische Formate, entwickelte Festivalkonzepte und engagierte sich für künstlerische Netzwerke. Das Theater Rampe wurde für sein Programm als „Stadttheater neuen Typs“ 2019 mit dem deutschen Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet. Martina Grohmann ist Teil des Vorstands bei D/Arts – Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog und seit der Spielzeit 2023/24 Mitglied der Leitungsgruppe am Schauspielhaus Wien.

Kontakt

Marie-Theres Auer
Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit
Schauspielhaus Wien
Porzellangasse 19, 1090 Wien
marie-theres.auer@schauspielhaus.at
+43 1 317 01 01 307 | +43 676 898 340 307